

**aut: presse** ausstellung  
**arthur salner**  
**raumbilderwelten**

Eine Ausstellung des Tiroler Künstlers Arthur Salner, die sich dem Thema der „Übersetzung“ von Raum in die Malerei widmet.

**ort** aut. architektur und tirol  
 lois welzenbacher platz 1  
 6020 innsbruck. austria  
 + 43.512.57 15 67  
 office@aut.cc, www.aut.cc

**pressegespräch** Mittwoch, 28. September 2016, 11.00 Uhr  
 mit Arno Ritter (Leiter aut. architektur und tirol)  
 und Arthur Salner

**eröffnung** Donnerstag, 29. September 2016, 19.00 Uhr  
 Einführende Worte: Arno Ritter (Leiter aut)  
 Führung durch die Ausstellung: Arthur Salner

**ausstellungsdauer** 30. September bis 12. November 2016

**öffnungszeiten** di – fr 11.00 – 18.00 Uhr  
 do 11.00 – 21.00 Uhr  
 sa 11.00 – 17.00 Uhr  
 an Feiertagen geschlossen

**informationen** aut. architektur und tirol  
 lois welzenbacher platz 1, 6020 innsbruck  
 t + 43.512.57 15 67, presse@aut.cc  
 Kontakt: Claudia Wedekind

**kurztext**

Parallel zur Ausstellung „Neues Bauen in Tirol 2016“ sind im Herbst im **aut** Arbeiten des Tiroler Künstlers Arthur Salner zu sehen. Ursprünglich im Kontext der in den 1980er Jahren von jungen Künstlern forcierten neuen wilden Malerei angesiedelt, wandelte sich Salners Werk Anfang der 1990er Jahre hin zu strengeren, abstrakten Formen und damit verbunden zu einem Ausloten der raumbildenden Möglichkeiten der Malerei. In reduzierter Sprache thematisiert er über geometrische Formen und Flächen das Wechselspiel zwischen Drei- und Zweidimensionalität, zwischen der raumproduzierenden wie auch der raumgreifenden Wirkung der Malerei.

In „Raumbilderwelten“ sind eigens für die Ausstellungsräume des **aut** konzipierte Bilder und dreidimensionale Bildobjekte zu sehen, die nicht nur dem Verhältnis zwischen zwei- und dreidimensionalem Raum im Bild, sondern auch der Wirkung der Bilder auf den Raum nachgehen.

ausstellung

**arthur salner**

**raumbilderwelten**

30. September bis 12. November 2016

„Arthur Salners malerische Bildgründe sind abstrakte sphärische Welten, die sowohl in den Realraum pulsierend heraustreten, als auch ihr Fenster öffnen und in die illusionistische Tiefe tendieren. Obwohl sie flach konstituiert sind, erzeugen sie eine vibrierende Räumlichkeit.“  
(Florian Steininger)

Der Tiroler Künstler Arthur Salner beschäftigt sich seit vielen Jahren mit den raumkonstituierenden Möglichkeiten der Malerei. Ursprünglich im Kontext der in den 1980er Jahren von jungen Künstlern forcierten neuen wilden Malerei angesiedelt, wandelte sich Arthur Salners Werk Anfang der 1990er Jahre weg von sinnlicher Farbigkeit und expressiver Gestik hin zu abstrakten Formen in einem zunehmend monochromer werdenden Farbspektrum.

Diese formale Zäsur ist begleitet von einem Wechsel in der Maltechnik von der Ölfarbe zur Eitempera. In einem lasierenden Malen in Schichten verdichtet und intensiviert Arthur Salner den Farbauftrag in einer Form, dass den geometrischen Motiven eine fast greifbare Stofflichkeit verliehen wird. In zunehmend strengerer formaler Fassung und reduzierter Sprache thematisiert Arthur Salner seither über geometrische Formen und Flächen das Wechselspiel zwischen Drei- und Zweidimensionalität, zwischen der raumproduzierenden wie auch der raumgreifenden Wirkung der Malerei. Zum einen lotet er die bildimmanenteren Möglichkeiten der Malerei aus, komponiert Bilder, in denen über die Konstruktion und Farbgebung der einzelnen Bildmotive Transparenz, Atmosphäre und Tiefe erreicht wird. Zum anderen wird für ihn die konkrete Umgebung der Bilder selbst immer wichtiger und damit die Frage, wie Bilder in den architektonischen Raum hineinwirken können.

Neben Temperabildern, in denen geometrische Formkonstruktionen die faktische Bildgrenze überschreiten, realisiert Arthur Salner seit einigen Jahren „Bildkörper“, bei denen die Leinwände zum Objekt werden. In einem Überschreiten der klassischen Spartengrenzen von Malerei, Skulptur und Architektur wird das Bild selbst zum Gegenstand und weitet sich zu einem Objekt aus, das dreidimensional erfahrbar ist. „Um Arthur Salners Bildobjekte kann man wie um eine Skulptur herumspazieren, ihre räumliche Dimension erfassen und im Gegensatz zum zweidimensionalen Staffeleibild in der Bewegung unterschiedliche Blicke und Bildzusammenhänge entdecken. Es geht in diesen Arbeiten aber keineswegs um das rein ‚Objekthafte‘, ‚Skulpturale‘. Salner bleibt ganz der Maler, er vertritt auch in diesen Bildkörpern die Anliegen der Malerei, bleibt bei der malerischen Auffassung seiner Tafelbilder.“ (Günther Moschig)

In der Ausstellung „Raumbilderwelten“ zeigt Arthur Salner eigens für die Räume des **aut** konzipierte Bilder und dreidimensionale Bildobjekte, die sowohl dem Verhältnis zwischen zwei- und dreidimensionalem Raum im Bild, als auch der Wirkung der Bilder auf den Raum nachgehen.

**Arthur Salner**

geb. 1956 in Galtür

1975 – 77 Studium der Germanistik an der Universität Innsbruck

1977 – 79 Studium der Grafik an der Akademie der bildenden Künste in Wien  
bei Prof. Melcher

1997 Österreichisches Staatsstipendium für Bildende Kunst

2000 Großes Stipendium für Bildende Kunst des Landes Tirol

2002 Projekt Memento zur Lawinenkatastrophe in Galtür 1999 (Neugestaltung 2009)

Ausstellungen (Auswahl)

Zahlreiche Ausstellungsbeteiligungen und Einzelausstellungen seit den 1980er Jahren  
Einzelausstellungen zuletzt u. a.

2005 Galerie Elisabeth und Klaus Thoman, Innsbruck (gem. mit Walter Vopava)

2007 Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck

2011 „Malerei 2004 – 2010“, Galerie Goldener Engl, Hall

2012 „Bildraum – Raumbild“, Waltherhaus, Bozen

2013 Galerie artdepot, Innsbruck

2014 Galerie am Polylog, Wörgl;

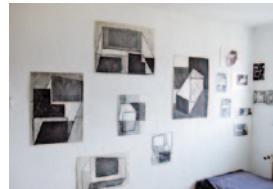
Galerie Bartsch, München;

2015 Städtische Galerie Theodor von Hörmann, Imst

**aut: presse****bildmaterial****arthur salner: raumbilderwelten**

Die Bilder stehen Ihnen im Pressebereich unserer Web-Site [www.aut.cc](http://www.aut.cc) in druckfähiger Auflösung (Bildbreite ca. 15 bis 20 cm) zur Verfügung. Im Rahmen der Berichterstattung über die Ausstellung und unter Anführung des jeweiligen Bildnachweises dürfen die Aufnahmen honorarfrei abgedruckt werden.

Weiteres frei verwendbares Bildmaterial steht Ihnen nach Aufbau der Ausstellung voraussichtlich ab 27. September 2016 auf unserer Web-Site zur Verfügung.

**Salner\_Atelier2.jpg**

Atelier von Arthur Salner

Bildnachweis: © Arthur Salner

**Salner\_Atelier.jpg**

Atelier von Arthur Salner mit dreidimensionalen Bildobjekten

Bildnachweis: © Arthur Salner

**Salner\_Bild1.jpg**

Arthur Salner, 2015 Tempera/Leinen, 180 x 260

Bildnachweis: © Fotostudio WEST

**Salner\_Bild2.jpg**

Arthur Salner, 2015 Tempera/Leinen, 180 x 135

Bildnachweis: © Fotostudio WEST

**Salner\_Bild3.jpg**

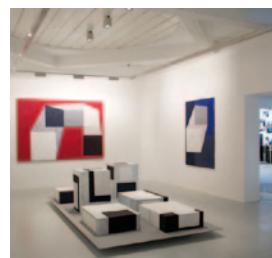
Arthur Salner, 2015 Tempera/Leinen, 180 x 135

Bildnachweis: © Fotostudio WEST

**aut: presse****bildmaterial****arthur salner: raumbilderwelten****AS\_1.jpg**

Blick in die Ausstellung „Arthur Salner: Raumbilderwelten“

Bildnachweis: © Günter Richard Wett

**AS\_2.jpg**

Blick in die Ausstellung „Arthur Salner: Raumbilderwelten“

Bildnachweis: © Günter Richard Wett

**AS\_5.jpg**

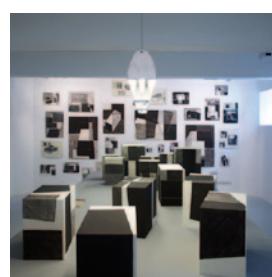
Blick in die Ausstellung „Arthur Salner: Raumbilderwelten“

Bildnachweis: © Günter Richard Wett

**AS\_6.jpg**

Blick in die Ausstellung „Arthur Salner: Raumbilderwelten“

Bildnachweis: © Günter Richard Wett

**AS\_7.jpg**

Blick in die Ausstellung „Arthur Salner: Raumbilderwelten“

Bildnachweis: © Günter Richard Wett